



Die Regierung wird die Grauen Wölfe, eine türkische ultranationalistische Bewegung, auflösen, kündigt Gérald Darmanin an

Die Auflösung dieser Gruppe, die vom Innenminister als „besonders aggressiv“ eingestuft wurde, wird am Mittwoch dem Ministerrat vorgelegt.

Die Regierung wird die türkische ultranationalistische Graue-Wolf-Bewegung bei einer Ministerratssitzung am Mittwoch, dem 4. November, auflösen, sagte der Innenminister am Montag, dem 2. November, vor dem Rechtsausschuss der Nationalversammlung. Gérald Darmanin beschrieb die Gruppe als „besonders aggressiv, um es vorsichtig auszudrücken“.

Die Grauen Wölfe sind nach den jüngsten Auseinandersetzungen zwischen der türkischen und der armenischen Gemeinschaft in Décines-Charpieu in der Nähe von Lyon besonders aufgefallen. Eine Inschrift mit der Aufschrift „Graue Wölfe“ sowie pro-türkische Botschaften und Beleidigungen wurden am Samstagabend auch an der Gedenkstätte für den Völkermord und am Nationalen Zentrum für armenische Erinnerung bei Lyon angebracht.

Auflösung der CCIF „innerhalb von vierzehn Tagen“.

Gérald Darmanin kündigte außerdem an, dass er „innerhalb von zwei Wochen“ die Auflösung des Collectif contre l’islamophobie en France (CCIF) vorstellen werde. Nach der Ermordung von Samuel Paty hatte der Innenminister das Kollektiv als „islamistisches Büro“ bezeichnet. Diese Ankündigung erfolgt nach den jüngsten Auflösungen der muslimischen NGO BarakaCity und des propalästinensischen Kollektivs Sheikh Yassin, zwei Organisationen, die ebenfalls im Visier der Regierung stehen.

Auch alle „Vereinigungen, die wir als Feinde der Republik qualifizieren könnten“, werden in den „kommenden Wochen“ aufgelöst und verboten werden, fügte Darmanin hinzu. Diese Entscheidungen werden nach dokumentierten Ermittlungen getroffen, die „Tatsachen“ der „Terrorismusfinanzierung“ oder „Aufstachelung zum Hass“ aufgedeckt hat.